

## „Die Menschen besinnen sich wieder auf Traditionen“

Vorsitzender des Ziegelsteiner Brauchtumsvereins Werner Volland hatte bei der Mitgliederwerbung eine glückliche Hand

VON FRANZISKA  
HOLZSCHUH

Jeder erfolgreiche Verein braucht einen Vorsitzenden, der ihn leitet und organisiert: Beim Ziegelsteiner Brauchtumsverein ist das seit sechs Jahren Werner Volland. Der 55-Jährige wird für dieses Engagement mit dem EhrenWert-Preis des Monats Juli ausgezeichnet.

Vor einiger Zeit trommelte der Ziegelsteiner Brauchtumsverein seine Mitglieder zusammen, um den Backofen zu schrubben. Über die Jahre hatte sich schwarzer, zäher Ruß auf das Mauerwerk gelegt. Man bekam ihn kaum los, er klebte an Bürsten und Menschen. Mühsam war das und brachte auch nicht viel. Wiederholt wurde diese Aktion nie wieder.

Heute ist der Backofen wieder ziemlich angerußt, man sieht genau die Spuren, die der Rauch hinterlässt, wenn er aufsteigt und seine dunklen Partikel aufs Mauerwerk legt. Er habe kürzlich versucht, mit einem Besen das Gröbste zu entfernen, sagt Werner Volland. Ohne Erfolg. Doch eigentlich ist das auch ganz gut: Dieser angeschwärtzte Ofen zeigt, dass beim Ziegelsteiner Brauchtumsverein ziemlich viel los ist. 469 Mitglieder hat er aktuell; als Werner Volland 2008 den Vorsitz übernahm, waren es nur 260. „Ja, wir sind ziemlich gewachsen“, sagt der 55-Jährige. Die Grenze sei jetzt wohl erreicht, „doch das habe ich auch schon bei 300 Mitgliedern gesagt“.

Die Mitglieder sind ein Querschnitt der Ziegelsteiner: Ein Viertel ist über 65 Jahre, das sind die, die sich freuen, dass ihre Traditionen wieder aufgenommen werden. Ein weiteres Viertel ist unter 30 Jahren: die Kärwa-Baum und -Madia, die gerne feiern und den Baum austanzten; junge Familien, die es toll finden, Brot auf die alte Art



Werner Volland ist der EhrenWert-Preisträger des Monats Juli.

Foto: Linke

und Weise zu backen. „Mit der zunehmenden Globalisierung besinnen sich immer mehr Menschen auf Werte und Traditionen“, glaubt Volland.

Das Regionale und Lokale kommt wieder in Mode, Brauchtum gilt da nicht als öde und von vorgestern, sondern als Synonym für Heimat, Geborgenheit und Gemeinschaft. Als Werner Volland dem Verein beitrug, spielten Traditionen und Brauchtum

für ihn selbst noch keine große Rolle. Sein Onkel, lange Zeit Vorsitzender, überredete ihn, mitzumachen und die Kasse zu führen. Aus dem Kassier wurde bald der Zweite Vorsitzende und dann der Erste. Und seine Begeisterung sei mit dem Engagement immer wieder gestiegen, sagt Volland. Heute schwärmt er von den Musikanten-Stammtischen, bei denen jeder ein Instrument mitbringen und spie-

len kann. Von dem Wirtshaus-Singen, bei dem gemeinsam Lieder geprobt werden, bis sie auch wirklich sitzen. Und von dem Brotbacken im selbst gebauten Ofen, bei dem Zweipfünder kross gebräunt werden, bevor gemeinsam gevespert wird. „Das ist meine liebste Aktivität des Vereins“, sagt Volland.

Er mag das gesellige Beisammensitzen vor dem Ofen, einmal im Monat draußen am Ziegelsteiner Anger. Oder wenn der Kindergarten vorbeikommt, die Kleinen ihre eigenen Mini-Laibe formen, dann backen und schließlich aufessen dürfen. „Das gefällt mir schon sehr.“

Wann immer möglich, ist Werner Volland dabei – wie auch bei den anderen Treffen des Vereins. Ein Vor-

## EhrenWert

sitzender muss sich zeigen, glaubt er, auch dadurch den Verein zusammenhalten. Gleichzeitig dürfe er aber nicht zu viel an sich binden, „es braucht immer auch andere, die helfen und sich gebraucht fühlen“.

Trotzdem bleibt viel an Volland hängen. Auch bei der Organisation der Kirchweih. Um sie wiederzubeleben, wurde der Verein 1990 überhaupt erst gegründet. Heute ist die Kirchweih eine zehntägige, pulsierende Veranstaltung geworden, die nicht nur Ziegelsteiner an den Anger zieht. Die Vorbereitungen beginnen schon im November: Der 55-Jährige verhandelt mit Budenbesitzern, schließt Verträge ab, kümmert sich um Versicherungen und Genehmigungen. In den Wochen vor dem Anstich – heuer an diesem Freitag, 25. Juli – kommt er kaum zur Ruhe, „da sind 50 Stunden Arbeit pro Woche locker drin“.

Doch es lohnt sich. Und spätestens wenn der Baum aufgestellt ist, die Burschen und Mädchen ihn ausgetanzt haben, der Zug durch Ziegelstein gezogen ist und der Stammtisch der Ehren Gäste nett war, kann sich auch der Vorsitzende des Brauchtumsvereins entspannen. Zeit genug, die Kirchweih zu genießen, hat er. Werner Volland hat sich alle zehn Kirchweih-Tage freigenommen.

## Bewerbungen sind erwünscht

Bei der Aktion „EhrenWert“ zeichnen die Stadt Nürnberg und die Universa-Versicherungen mit Unterstützung der *Nürnberger Nachrichten* monatlich eine(n) Ehrenamtliche(n) aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung aus. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert.

Die Aktion läuft bereits seit fünf Jahren. Bei Fragen können sich Interessierte per E-Mail an die Adresse [ehrenwert@stadt.nuernberg.de](mailto:ehrenwert@stadt.nuernberg.de) wenden.

Informationen per Telefon gibt es unter (0911) 2313326 im Sozialreferat. Sämtliche Informationen zum Preis finden sich im Internet unter [www.universa.de/unternehmen/aktion-ehrenwert](http://www.universa.de/unternehmen/aktion-ehrenwert)

Vorschläge für künftige Preisträger oder Bewerbungen sind jederzeit möglich. Auf der Internetseite der *NN* stehen unter dem Link [www.nn-online.de/ehrenwert](http://www.nn-online.de/ehrenwert) die Porträts aller Preisträger. *nn*